

Ihr Weg zu uns: Aufnahme

Liebe Patientin, lieber Patient, wenn Sie den Entschluss zur Suchttherapie gefasst haben, machen wir Ihnen den Start ganz leicht. Nach Terminabsprache kann die Aufnahme zeitnah erfolgen:

- **Qualifizierter Entzug (Entgiftung, stationär)**
Sie benötigen lediglich eine Krankeneinweisung von Ihrem Hausarzt und Ihre Versicherungskarte.
- **Stationäre Rehabilitation (Entwöhnungsbehandlung) und Ganztägig ambulante Rehabilitation (Tagesklinik)**
Während des Qualifizierten Entzugs in unserer Klinik können wir gemeinsam mit Ihnen einen Antrag im Eilverfahren auf eine nahtlos anschließende Rehabilitation stellen. Wenn Sie bereits eine Leistungszusage für die Rehabilitationsbehandlung haben, können Sie im Vorfeld bei uns an der qualifizierten Entgiftungsbehandlung teilnehmen.
- **Ambulante Rehabilitation Sucht (im Trägerverbund mit dem Caritasverband Essen e.V. und dem Diakoniewerk Essen e.V.)**
Wird über die Einrichtungen des Trägerverbundes, andere Suchtberatungsstellen, unsere Psychiatrische Institutsambulanz oder den betrieblichen Sozialdienst beantragt. Sie benötigen die Kostenzusage der Rentenversicherung/Krankenkasse.
- **Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)**
Erreichbar ab 7.30 Uhr bis: Mo. 16.30, Di. 16, Mi. 15.15, Do. 18 und Fr. 13.30 Uhr zur Terminvereinbarung. Offene Sprechstunde ohne Termin: Mo., Di., Do., 13-14 Uhr | Fon 0201 8406-124.

Fachklinik Kamillushaus

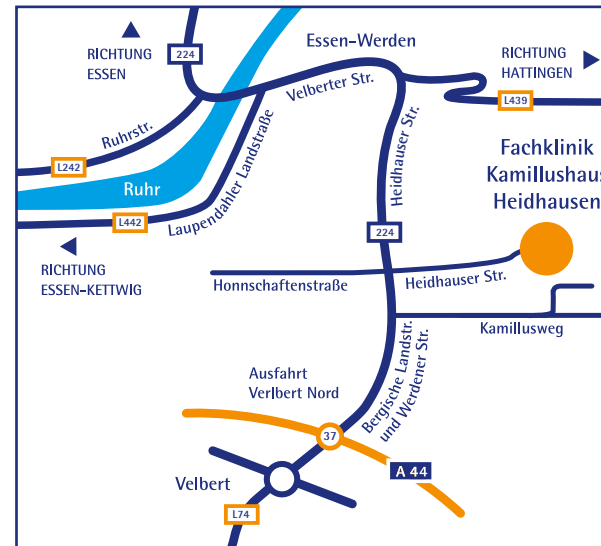
Heidhauser Str. 273
45239 Essen

Fon 0201 8406-0
www.kkrh.de

Fachklinik Kamillushaus
Heidhausen



Anfahrt



Aufnahmebüro

Mo.-Fr., 7.30-15.30 Uhr
Fon 0201 8406-126

Chefärztin

05.2017



Dr. Wibke Voigt
w.voigt@contilia.de



Schritte zur Abstinenz

Stationäre Rehabilitation

Langzeittherapie in der Fachklinik Kamillushaus

Für das Wichtige. Im Leben.

Für das Wichtige. Im Leben.

Spezialisiertes Therapiezentrum

Die Fachklinik Kamillushaus, eine Einrichtung der Contilia Gruppe, ist auf die Behandlung von Menschen spezialisiert, die an einer Alkohol-, Medikamenten- oder Suchtmittelabhängigkeit erkrankt sind. Suchterkrankungen treten häufig mit sogenannten komorbiden Störungen wie Depression, posttraumatische Belastungsstörung oder Persönlichkeitsstörung auf. Auf die Behandlung dieser Erkrankungen legen wir daher immer einen zweiten, uns sehr wichtigen Therapieschwerpunkt. Ein intensives fachübergreifendes Behandlungskonzept legt den Grundstein für die Entwöhnung von der Sucht. Je nach Therapiephase und jeweiligen Lebensumständen können die Patienten die Entwöhnung im Rahmen der Rehabilitation stationär, tagesklinisch oder ambulant wahrnehmen. Dem voraus geht die stationäre Entgiftung. Nach beendeter Therapie und bei akuten Krisen steht die Institutsambulanz mit Rat und Tat zur Seite. Ein Therapieziel für ihre Patienten verfolgen alle Abteilungen gleichermaßen: Ein Leben ohne Suchtmittel.

■ Ein Netzwerk an Hilfen | Suchtkonsile

Nicht selten steckt hinter einer auf den ersten Blick rein körperlichen Erkrankung ein übermäßiger Alkoholkonsum. Betreffende Patienten aus anderen Contilia-Krankenhäusern, etwa dem St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh, werden im Rahmen von Suchtkonsilen motiviert, ihren Umgang mit Alkohol zu hinterfragen. Eine enge Kooperation besteht außerdem mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Hattingen Niederwenigern.

Der körperlichen und seelischen Genesung Raum geben

Unsere stationäre Rehabilitation richtet sich an Erwachsene mit einer Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten, die in Zukunft eine stabile Abstinenz anstreben. Neben der Suchterkrankung werden auch weitere psychische Begleiterkrankungen wie Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen, Angststörungen, AD(H)S und Persönlichkeitsstörungen mitbehandelt.

Gemeinsam mit unseren Patienten ist es unser Ziel, der körperlichen und seelischen Genesung ausreichend Raum zu geben und so eine langfristige Suchtmittelabstinenz zu erreichen. Die Therapie dauert zwischen sechs und sechzehn Wochen, je nach individuellen Bedürfnissen und Vereinbarung mit den Kostenträgern. Während der Rehabilitation steht auch die berufliche und soziale (Re-)Integration der Patienten im Fokus. Das Behandlungsteam unterstützt dabei, eine anschließende ambulante oder tagesklinische Rehabilitation vorzubereiten. Das vielseitige Freizeitprogramm trägt dazu bei, Fähigkeiten wieder zu aktivieren, alte Interessen wieder zu beleben oder Neues kennenzulernen.

■ Unser Experten-Team ist für Sie da

Fachleute aus Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit, Ergo- und Sporttherapie sowie Diätberatung.



■ Behandlungsinhalte

- Einzel- und Gruppengespräche
- Indikative Gruppen (Soziales Kompetenztraining, Rückfallprophylaxe, Depressions- und Angstbewältigungsgruppen etc.)
- Traumaspezifische Angebote
- Frauen- und Männergruppe
- Ergo- und Kunsttherapie
- Arbeitstherapie (BORA) und Beratung zur beruflichen Wiedereingliederung
- Sozialberatung
- Sporttherapie
- Vermittlung von Entspannungstechniken
- Ernährungsberatung, Lehrküche
- Paar- und Familiengespräche
- Ohr-Akupunktur

■ Angebote für die therapiefreie Zeit

In der therapiefreien Zeit bieten sich Volleyball, Tischtennis, Fitness- und Gerätetraining, die Kegelsbahn, der Leseraum, Kiosk oder Park an. Durch die gute Verkehrsanbindung sind kulturelle Angebote und das Naherholungsgebiet rund um den Baldeneysee gut erreichbar.

■ Weiterführende Therapien (siehe Rückseite)

Ineinergreifende Therapiekonzepte erleichtern die individuelle Behandlungsplanung und fließende Übergänge in andere Abteilungen.